

Mitteilung für die Sitzung des

- Schul- und Sportausschusses, 13.09.2011 – öffentlich
- Beirats für Behindertenfragen, 28.09.2011 – öffentlich

Inklusion im Schulbereich

1. Empfehlungen für die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems in NRW

Im Bildungsportal NRW ist das fast 200 Seiten umfassende Gutachten der vom Schulministerium NRW beauftragten Wissenschaftler Prof. Klaus Klemm und Prof. Ulf Preuss-Lausitz zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems veröffentlicht worden (siehe:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Inklusion_Gemeinsames_Lernen/Gutachten_Auf_dem_Weg_zur_Inklusion_/index.html).

Eine Inhaltsübersicht und eine Kurzfassung des Gutachtens sind dieser Mitteilung beigelegt. Als „kurzfristig umzusetzende Maßnahmen“ ist besonders hinzuweisen auf

- Punkt 3: allen Schülerinnen und Schülern im inklusiven (gemeinsamen) Unterricht der Grundschulen die Fortsetzung dieser Unterrichtsform in allg. Schulen der Sekundarstufe 1 zusichern;
- Punkt 5: als Zielperspektive 85% inklusiver Unterrichtung bis 2020 anstreben, wobei bei den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache (zusammengefasst: LES) eine Quote von 100% und bei den übrigen Förderschwerpunkten von 50% empfohlen wird und
- Punkt 9: ab Schuljahr 2012/13 in den Schulen mit den Förderschwerpunkten LES in den Jahrgängen 1 und 5 keine Eingangsklassen mehr bilden und die Sonderpädagoginnenstellen den allgemeinen Schulen zuordnen.

Die Verwaltung wird - ausgehend von den neuen Statistikdaten vom 15.10. - zeitnah in einer der nächsten Sitzungen des Schul- und Sportausschusses und des Behindertenbeirats die quantitativen Auswirkungen im Falle der schulrechtlichen Umsetzung der Empfehlungen auf die Bielefelder Schulen im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunkts darstellen.

2. Bewerbung der Stadt Bielefeld bei der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. zur ‚Inklusiven Bildung‘

Die Stadt Bielefeld hat sich an einer Ausschreibung der UNESCO-Kommission e.V., Bonn, zu einem landesweiten Wettbewerb zum Thema Inklusion beteiligt. Im Rahmen dieses Projektes sollen drei Bildungsregionen durch besondere Maßnahmen und Angebote begleitet und beraten werden.

Am 14. Juli 2011 teilte die Deutsche UNESCO-Kommission mit, dass sich fast 30 Bildungsregionen aus ganz Deutschland um eine Beratung beworben haben, jedoch aufgrund der Kapazitäten des Expertenkreises ‚Inklusive Bildung‘ lediglich wie ausgeschrieben drei Regionen intensiv beraten werden können. Aufgrund der hohen Qualität der Bewerbungen wird die UNESCO-Kommission e.V. eine Informations- und Netzwerkveranstaltung zur inklusiven Bildung für alle 30 Bewerber ausrichten. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Lösungsansätze für die Umsetzung einer inklusiven Bildung in ländlichen und städtischen Regionen aufgezeigt und vorhandene Expertisen mit allen Bildungsregionen geteilt werden.

Hierzu ist die Stadt Bielefeld eingeladen und wird an der Veranstaltung teilnehmen.

b.w.

3. Sachstand Stellenbesetzung „Inklusionsmultiplikatoren“ im Schulamt für die Stadt Bielefeld

Das Land NRW hat für alle Regierungsbezirke bzw. Schulamtsbezirke Lehrerstellen zur Koordination bzw. „Multiplikation“ der in vielen Schulen begonnenen Inklusionsbemühungen bereitgestellt. Auf den Regierungsbezirk Detmold entfallen sieben Stellen, auf die Stadt Bielefeld eine Stelle. Idealerweise soll sie zeitanteilig mit Lehrkräften aus verschiedenen Schulformen besetzt werden.

Die Stelle ist am 18.07.2011 von der Bez.-Reg. Detmold per eMail an alle Grund- und Förderschulen im Regierungsbezirk ausgeschrieben worden. Bewerbungsschluss ist der 16.09.2011. Die Stelle soll Anfang November 2011 besetzt werden.

Die Stadt Bielefeld setzt bereits seit Ende 2009 eine kommunale Mitarbeiterin mit halber tariflicher Arbeitszeit überplanmäßig im Amt für Schule für korrespondierende Aufgabe ein.

Georg Müller